

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
---------------	---

*Gerhart Holzinger*

<b>Begrüßung und Eröffnung</b> .....	<b>1</b>
--------------------------------------	----------

*Johannes Voggenhuber*

## **Das Phantom der Republik – Parlamentarismus in Österreich**

I. Parlamentarismus und Gewaltenteilung in Österreich .....	5
II. Das Parteiensystem .....	7
III. Die »Realverfassung« .....	10
IV. Schluss .....	14

*Erich Pürgy*

## **Parlamentarische Rechtsetzung zwischen Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit**

I. Einleitung und Themenabgrenzung .....	15
II. Das verfassungsrechtliche Modell und die Verfassungswirklichkeit .....	16
III. Die Bundesregierung als »materieller Gesetzgeber« .....	19
A. Gründe für den exekutiven Überhang .....	19
B. Spannungsverhältnis zur Gewaltenteilung? .....	21
IV. Alte und neue Formen der Entparlamentarisierung .....	22
A. Verbände und Parteien .....	23
B. Entparlamentarisierung durch Gesetzgebungsoutsourcing .....	24
C. Mögliche Fallkonstellationen des Gesetzgebungsoutsourcings .....	25

1.	Arbeitsgruppen, Expertenkommissionen und Konvente .....	25
2.	Mitwirkung von Fachinstituten, Universitätsprofessoren und Rechtsanwälten .....	29
D.	Rechtliche Grenzen des Gesetzgebungsoutsourcings .	31
1.	Allgemeine Erwägungen .....	31
2.	Verfassungsrechtliche Bewertung .....	33
3.	Einfachgesetzliche Vorgaben .....	35
V.	Schlussbemerkungen .....	37

*Karl Jurka*

**Parlamentarische Rechtsetzung und Lobbyismus:  
Aus praktischer Sicht**

I.	Einleitung .....	39
II.	Lobbyismus in Brüssel .....	40
III.	Definition unterschiedlicher Termini .....	41
IV.	Lobbyismus in den europäischen Hauptstädten .....	43
V.	Wahlen zum Europäischen Parlament .....	44

*Ulrich E. Zellenberg*

**Parlamentarische Rechtsetzung und Lobbyismus:  
Der rechtliche Rahmen**

I.	Lobbyismus .....	47
II.	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	50
A.	Petitionsrecht .....	50
1.	Herkunft und Bedeutung .....	50
2.	Rechtlicher Gehalt .....	54
B.	Lobbying- und Interessenvertretungs- Transparenz-Gesetz – LobbyG .....	59
1.	Allgemeines .....	59
2.	Gegenstand und Anwendungsbereich .....	60
3.	Lobbying, Interessenvertretung und dabei maßgebliche Verhaltenspflichten .....	64
4.	Prinzipien der Lobbying-Tätigkeit und der Interessenvertretung .....	65
5.	Registrierungspflichten .....	66
6.	Sanktionen .....	68

III.	Kritik .....	70
	A. LobbyG und Petitionsfreiheit .....	70
	B. Grundsatzfragen .....	76
IV.	Schlussbemerkung .....	81

*Hubert Hinterhofer*

### **Parlamentarische Rechtsetzung und Korruption**

I.	Einleitung .....	83
II.	Historische Betrachtung .....	84
	A. Überblick .....	84
	B. Zwischenergebnis: Fehlende oder nur eingeschränkte Anwendbarkeit des Korruptionsstrafrechts auf österreichische Abgeordnete .....	86
III.	Aktuelle Rechtslage .....	86
	A. Allgemeines .....	86
	B. Parlamentsabgeordnete und Klubmitarbeiter als Amtsträger (§ 74 Abs 1 Z 4a lit b) .....	88
	C. Einbeziehung von Abgeordneten in das Korruptionsstrafrecht .....	89
	1. Bestechlichkeit (§ 304) .....	89
	2. Vorteilsannahme (§ 305) .....	91
	3. Vorteilsannahme zur Beeinflussung (§ 306) .....	94
	4. Verfolgungsvoraussetzung: Aufhebung der Immunität (Art 57 B-VG) .....	95
	D. Strafbarkeit des Vorteilsgebers (§§ 307–307b) im Überblick .....	96
	E. Strafbares Lobbying: Verbotene Intervention (§ 308) .....	97
IV.	Fazit .....	98

*Anna Gamper*

### **Parlamentarische Rechtsetzung und direkte Demokratie: Verfassungsrechtliche Grenzen**

I.	Ausgangslage .....	101
II.	Direkte Demokratie und Gesamtänderung der Bundesverfassung .....	103
	A. Prüfungsschema der Gesamtänderung .....	103
	B. Zum Wesenskern des demokratischen Bauprinzips ....	104

1. Parlamentarische oder »nur« repräsentative Demokratie? .....	104
2. Die direkt-demokratischen »Ausnahmen« .....	105
3. Die obligatorische Volksabstimmung – ein Sonderfall? .....	108
4. Ergebnis .....	112
C. Szenario 1: »Partizipative« Demokratie .....	113
D. Szenario 2: »Volksgesetzgebung« .....	114
1. Die »Vorarlberger Volksgesetzgebung« .....	114
2. »Volksgesetzgebung« auf Gemeindeebene .....	116
E. Szenario 3: Das Demokratiepaket 2013 .....	118
1. Geplante Neuerungen .....	118
2. Bewertung .....	121

*Harald Eberhard*

**Parlamentarische Rechtsetzung und direkte Demokratie:  
Ausgestaltungsmöglichkeiten**

I. Hochsaison für direkte Demokratie? .....	127
II. Die Bandbreite an Ausgestaltungsmöglichkeiten direkter Demokratie und die »Gesamtänderungsschwelle« .....	129
III. Einzelfragen des »Demokratiepakets« .....	133
A. Übersicht über wesentlichen Inhalte des »Demokratiepakets« .....	133
B. Zur Verknüpfung von Volksbegehren und Volksbefragung .....	135
C. Zur Möglichkeit der elektronischen Unterstützung von Volksbegehren .....	137
D. »Negativlisten« für direkt-demokratische Instrumente am Beispiel des vorgeschlagenen Art 49c B-VG .....	138
E. Zur Rolle des speziellen Begutachtungsverfahrens .....	142
F. Wirkungen der Volksbefragung .....	143
IV. Rahmenbedingungen der Ausgestaltung direkter Demokratie .....	143
A. Schwächung repräsentativer Demokratie durch direkte Demokratie? .....	143
B. Legitimationsfragen direkter Demokratie .....	144
C. Mögliche Kombinationslösung: Effektuiierung des bestehenden Instrumentariums	

---

	auf Bundesebene und Ausbau auf Landes- und Gemeindeebene .....	145
	D. Der sozio-politische Kontext direkter Demokratie .....	149
V.	Schlussbemerkung .....	150